

Niederschrift

**über die 3. Sitzung des Arbeitskreises
„Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept“
am 06. Mai 2014, 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Leitlinien für die Stadtentwicklung
3. Entwicklungsziele für das Stadterneuerungsgebiet
4. Zusammenstellung der Öffentlichen Maßnahmen
5. Neue Abgrenzung des Stadterneuerungsgebietes
6. Schließen der Sitzung

TOP 1

Herr Bürgermeister Albers begrüßt die Mitglieder des Arbeitskreises und übergibt das Wort an Herrn Boner. Dieser begrüßt ebenfalls die Anwesenden und stellt fest, dass die heutige Sitzung insbesondere dazu dienen soll, ein Zwischenfazit zu ziehen.

Für die weiteren Themen der Sitzung hat das Büro Boner + Partner einer Powerpoint-Präsentation vorbereitet (siehe Anlage).

TOP 2

Herr Gramann erläutert, dass ein ISEK allgemeinen Leitlinien der Stadtentwicklung enthalten muss. Das Büro B + P hat hierfür Vorschläge entwickelt, die Herr Gramann im Einzelnen vorstellt (siehe Folie 5 und 6). Die Vorschläge werden allgemein akzeptiert.

TOP 3

Herr Boner stellt die Entwicklungsziele für das Stadterneuerungsgebiet vor (siehe Folie 8). Die allgemeinen Ziele beziehen sich auf das Gesamtquartier und dessen Stellung im Stadtgefüge. Anzustreben ist danach eine nachhaltige Vernetzung des Schlachte-Bereichs mit der „Vorstadt“ und der gesamten Stadtmitte. Für den langfristigen Bestand ist eine zukunfts-förderliche Nutzungsstruktur zu etablieren.

Die konkreten Entwicklungsziele für den Schlachte-Bereich lauten wie folgt:

- Förderung von Wohnen und kleinteiligem Gewerbe
- Sicherung des gesamten Quartiers als (ein) Pol des Fußgängerzonen-Bereichs
- Hervorholung der historischen Qualitäten
- Weiterentwicklung der Aufenthaltsqualität
- Förderung der touristischen Attraktivität

Diese Ziele werden vom Arbeitskreis mitgetragen. Den Mitgliedern ist es dabei wichtig, dass die historische Bedeutung des Quartiers bei der anstehenden Sanierung entsprechende Berücksichtigung findet. Da es Ziel der Stadt Jever ist, insbesondere den Städtetourismus zu forcieren, sollte sich das Quartier zukünftig so interessant darstellen, dass es von den Gästen der Stadt aufgesucht wird. Hierfür bedarf es einer besonderen Attraktion, wie z. B. die von Herrn Boner vorgeschlagene Errichtung eines „maritimen Spielplatzes“.

Herr Landig weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das geplante Stadterneuerungsgebiet aus vier verschiedenen Bereichen besteht, die aufgrund ihrer Struktur und Funktion jeweils gesondert zu behandeln sind: Schlachtstraße - Schlachte - Hooksweg - Gelände Kückens.

Aus dem Arbeitskreis wird vorgeschlagen, für ein größeres, im Plangebiet befindliches gewerblich genutztes Gelände einen Bebauungsplan aufzustellen. Herr Boner macht deutlich, dass zunächst ein abgestimmtes Entwicklungskonzept erforderlich ist, bei dessen Aufstellung der Arbeitskreis beteiligt werden sollte. Die neue Nutzung muss sich in die zukünftige Gebietsstruktur des Stadterneuerungsgebietes einfügen, muss wirtschaftlich tragfähig sein und gestalterisch zum historischen Umfeld passen.

TOP 4

Herr Boner erläutert ausführlich die vom Büro Boner + Partner vorgeschlagenen öffentlichen Maßnahmen zur Revitalisierung des Stadterneuerungsgebietes (siehe Folie 10). Diese werden vom Arbeitskreis im Großen und Ganzen als sinnvoll erachtet und unterstützt. Hinsichtlich der textlichen Formulierung werden noch einige Änderungswünsche vorgebracht, die bei der Aufnahme in den Ergebnisbericht zu den Vorbereitenden Untersuchungen und in das ISEK entsprechend zu berücksichtigen sind. Außerdem soll auch die gestalterische Aufwertung des Hooksweges mit aufgenommen werden.

Unter Einbeziehung der Diskussionsergebnisse im Arbeitskreis sollen im Rahmen der geplanten Sanierung folgende öffentliche Maßnahmen durchgeführt werden:

1. Neugestaltung der Kaje nach historischem Vorbild
2. Reduzierung der Lärmemissionen im Bereich der Fahrtrasse zwischen Schlachte 18 (Beginn Wangerländische Straße) und Schlachte 6 - 8 (Beginn Kostverloren) und Verbesserung der Fußgängerfreundlichkeit im Bereich des angrenzenden Parkplatzes
3. Umgestaltung des Vorbereichs „Goldener Anker“
4. Schließung der Straßendurchfahrt zum Hooksweg (verbleibt Geh- / Radweg)
5. Wiederherstellung des Wasserlaufs an Südost-Grundstücksgrenze Schlachte 10 und entlang Fußweg bis „Am alten Hafen“

6. Gestaltung der Brückensituation über das (ehemalige) Tettenser Tief durch Schaffung von Wasserelementen an beiden Seiten
7. Ausbau des Platzes an der Kampütt
8. Wiederherstellung des Wasserlaufs an der Nordwest - Grundstücksgrenze der Schlachtmühle Hooksweg 9 - 9a (~ 90 m)
9. Bau einer Fußgängerbrücke im Kajepadd über den verlängerten Wasserlauf ehemaliges Hookstief
10. Ausbau des Spielplatzareals zu einem attraktiven Kinderaufenthalt
11. Möblierung des Hafensbereichs mit traditionellen Einrichtungen
12. Gestalterische Aufwertung des Hooksweges zwischen Schlachte und Mühle unter besonderer Berücksichtigung des Fußgängerverkehrs

Herr Rüstmann macht darauf aufmerksam, dass die Kommunalaufsicht den Plänen hinsichtlich ihrer Finanzierbarkeit zustimmen muss. Insofern stehen die angedachten Maßnahmen noch unter Vorbehalt.

Aus dem Arbeitskreis wird darauf hingewiesen, dass bei den Erdarbeiten archäologische Funde zutage treten könnten. Herr Boner merkt auf Anfrage dazu an, dass so eine Situation weder zeitlich noch finanziell zu kalkulieren ist.

Herr Landig führt an, dass aus seiner Sicht eine Bebauung des so genannten „Mattenlagers“ sinnvoll sei, da dies das Quartier aufwerten würde.

TOP 5

Herr Boner präsentiert die nunmehr gültige Abgrenzung des Untersuchungsbereiches (siehe Folie 17). Diese Abgrenzung wird vom Arbeitskreis als sinnvoll erachtet und ihr wird somit zugestimmt.

TOP 6

Die Sitzung wird um 21.00 Uhr geschlossen.

Dr. Helmut Gramann
Protokollführer